

3. BAW Fluglärmschutzdialog

Heinrich-Heine-Gymnasium, Hamburg-Poppenbüttel, 23.09.2015



Wer die Vorteile eines innerstädtischen Flughafens nutzen will, muss die Nachteile vollumfänglich akzeptieren, d.h. besondere Rücksicht auf die vom Fluglärm betroffenen Bürgerinnen und Bürger nehmen!

Ausgangslage



Der **Hamburger Flughafen** wird als ein **öffentliches Unternehmen** als Teil des norddeutschen Luftverkehrskonzeptes kommerziell durch die **Flughafen Hamburg GmbH** betrieben.

Haupteigentümer der Flughafen Hamburg GmbH ist die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die **Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV)**.

Aufgabe der HGV ist die Durchsetzung der vom Hamburger Senat vorgegebenen Ziele unter Beachtung öffentlicher Interessen (**Wohl der Allgemeinheit**).

Betroffenheit in der Bevölkerung



Aufgrund seiner **innerstädtischen Lage** verursacht der Betrieb des Hamburger Flughafens eine sehr hohe Lärmbetroffenheit in weiten Teilen der Bevölkerung.

Sein An- und Abflugverkehr hat **massive gesundheitsschädigende Lärmauswirkungen** sowohl auf die Bürgerinnen und Bürger im dicht besiedelten näheren Umfeld des Flughafens als auch auf diejenigen im Lärmeinflussbereich der genutzten An- und Abflugrouten.

Zusätzlich stellen die **flugverkehrsbedingten Fein- und Feinststaubemissionen** eine große Gefahr für die Gesundheit dar.

Fliegen ab Hamburg

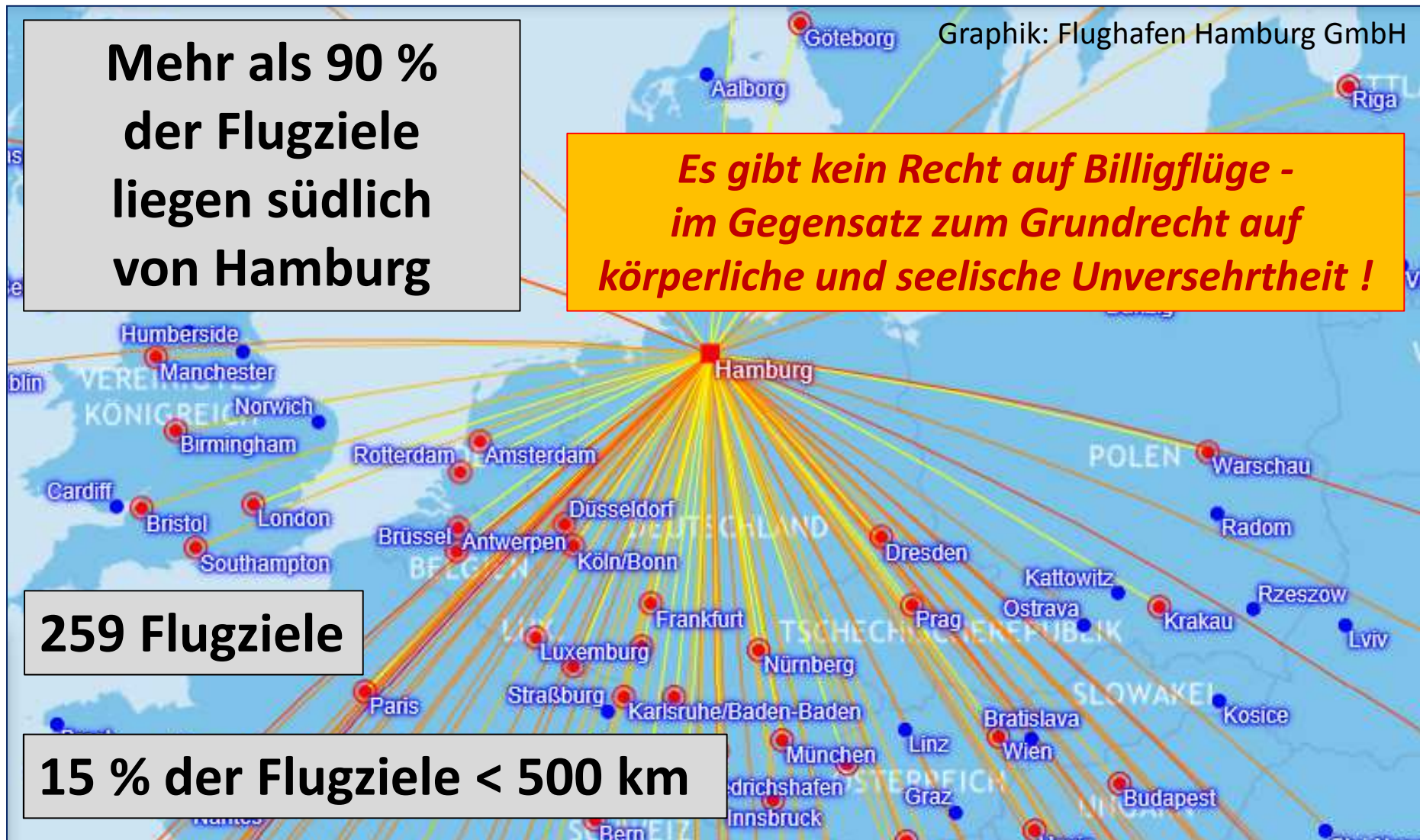
Mehr als 90 %
der Flugziele
liegen südlich
von Hamburg

*Es gibt kein Recht auf Billigflüge -
im Gegensatz zum Grundrecht auf
körperliche und seelische Unversehrtheit !*

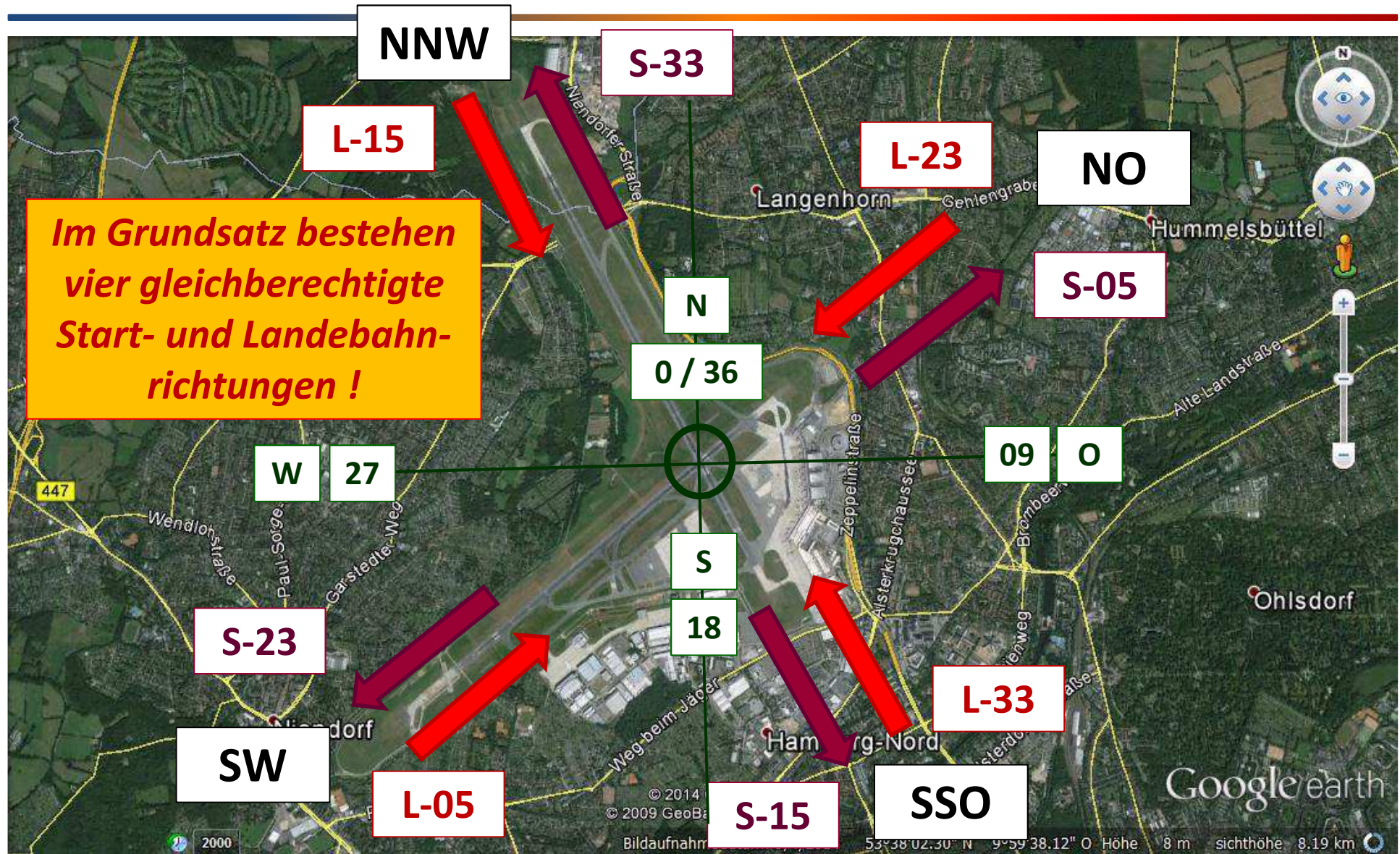
259 Flugziele

15 % der Flugziele < 500 km

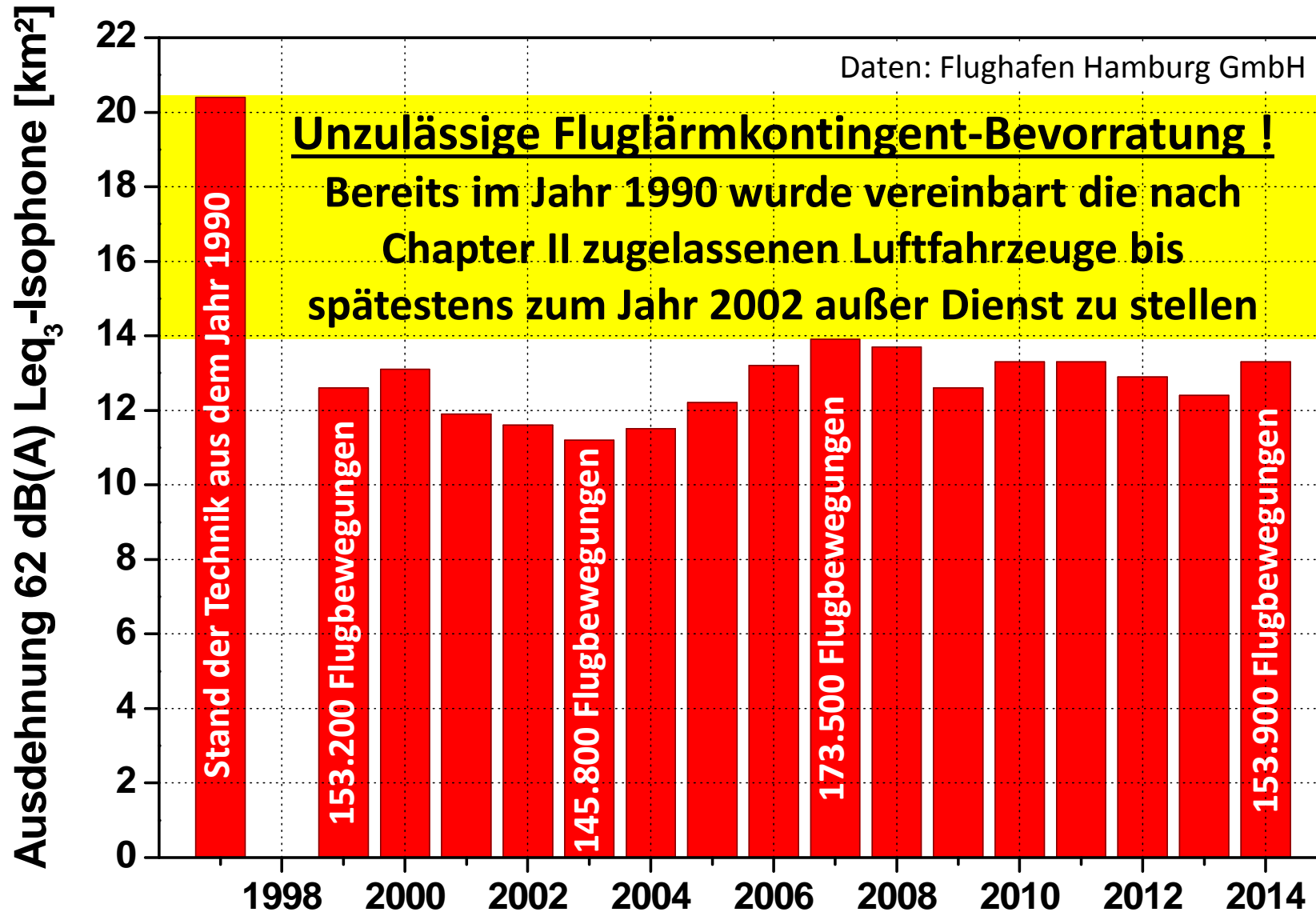
Graphik: Flughafen Hamburg GmbH



Start- (S) und Landebahnen (L)



Fluglärmkontingent



Dauerschallpegel



Deutscher Fluglärmdienst e.V. Messstelle „Langenhorn“

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
[dB(A)]	Lden(1) (00-24)	Lden(1) (00-24)	Lden(1) (00-24)	Lden(1) (00-24)	Lden(1) (00-24)	Lden(1) (00-24)
Januar	66.1	69.8	70.1	68.5	66.0	71.7
Februar	67.1	69.2	69.8	67.3	66.4	69.2
März	70.9	69.5	70.5	63.3	67.8	70.7
April	68.8	68.6	67.1	68.5	67.3	71.4
Mai	70.7	70.6	66.8	69.5	69.6	72.0
Juni	68.9	68.6	67.9	70.0	70.0	72.4
Juli	70.3	70.6	70.3	69.4	67.4	73.0
August	70.3	71.3	70.2	67.5	70.3	----
September	70.6	70.8	70.6	70.2	70.0	----
Oktober	70.5	71.0	69.0	69.4	68.6	----
November	69.4	69.3	69.1	68.8	66.2	----
Dezember	67.6	71.7	65.2	69.0	71.5	----

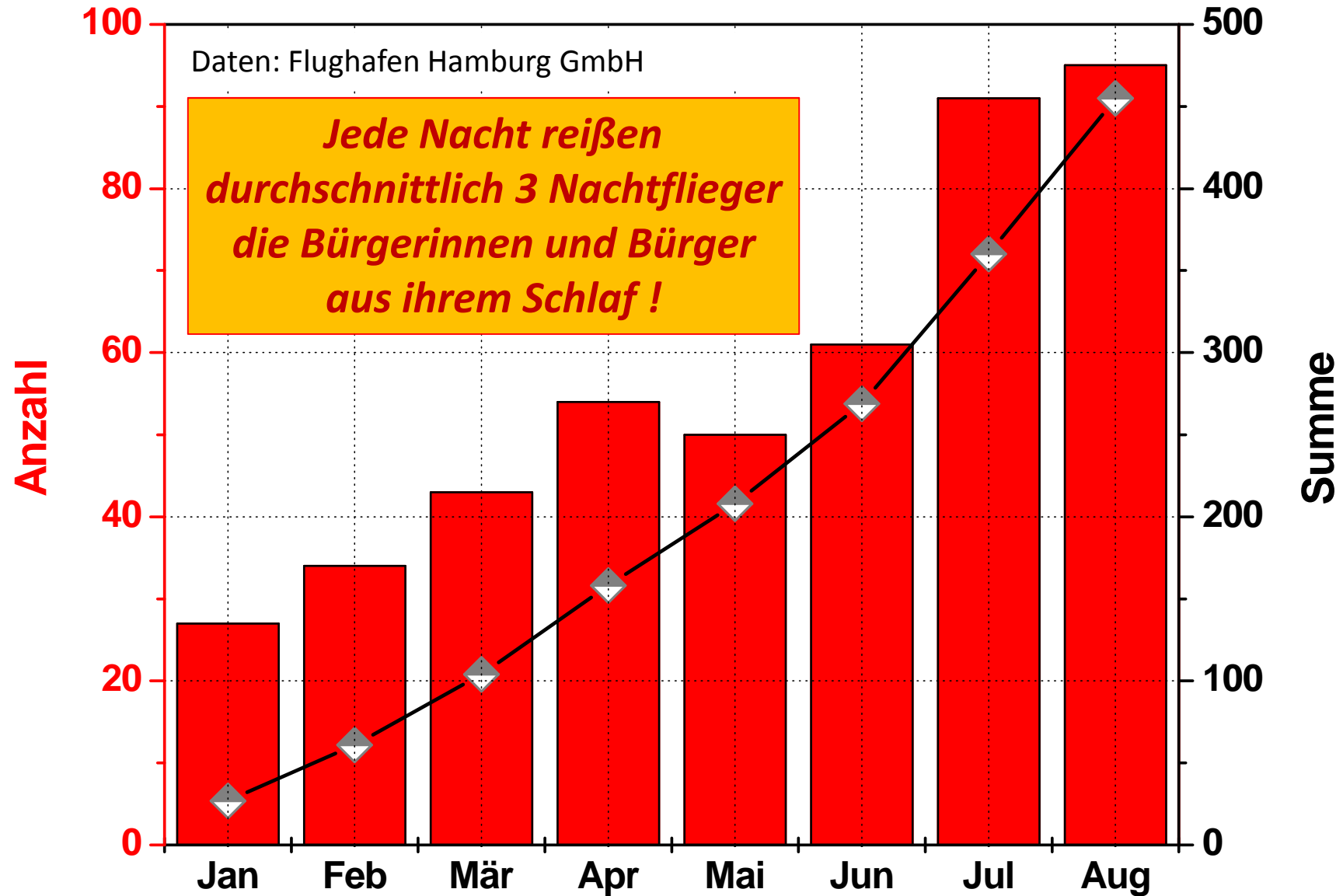
**Maß und Übermaß:
Die Dosis macht einen
Stoff (Fluglärm) zum Gift !**

lautester Januar seit mind. 6 Jahren
zweitlautester Februar seit mind. 6 Jahren
zweitlautester März seit mind. 6 Jahren
lautester April seit mindestens 6 Jahren
lautester Mai seit mindestens 6 Jahren
lautester Juni seit mindestens 6 Jahren
lautester Juli seit mindestens 6 Jahren

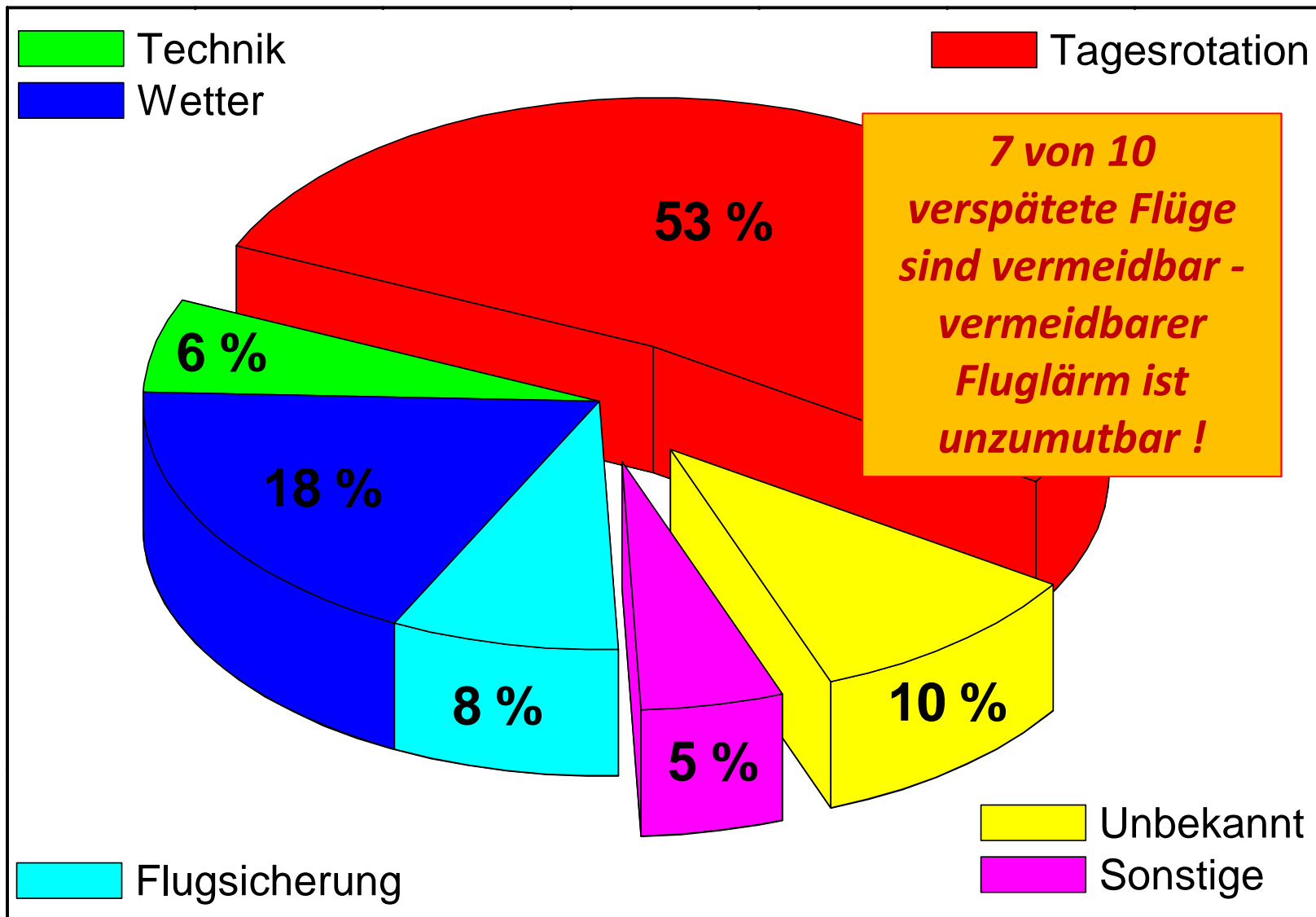
Ø Jahr 69.5 70.2 69.2 68.7 68.8 71.5

**lautestes Flugjahr seit
mindestens 6 Jahren**

Verspätungen nach 23 Uhr

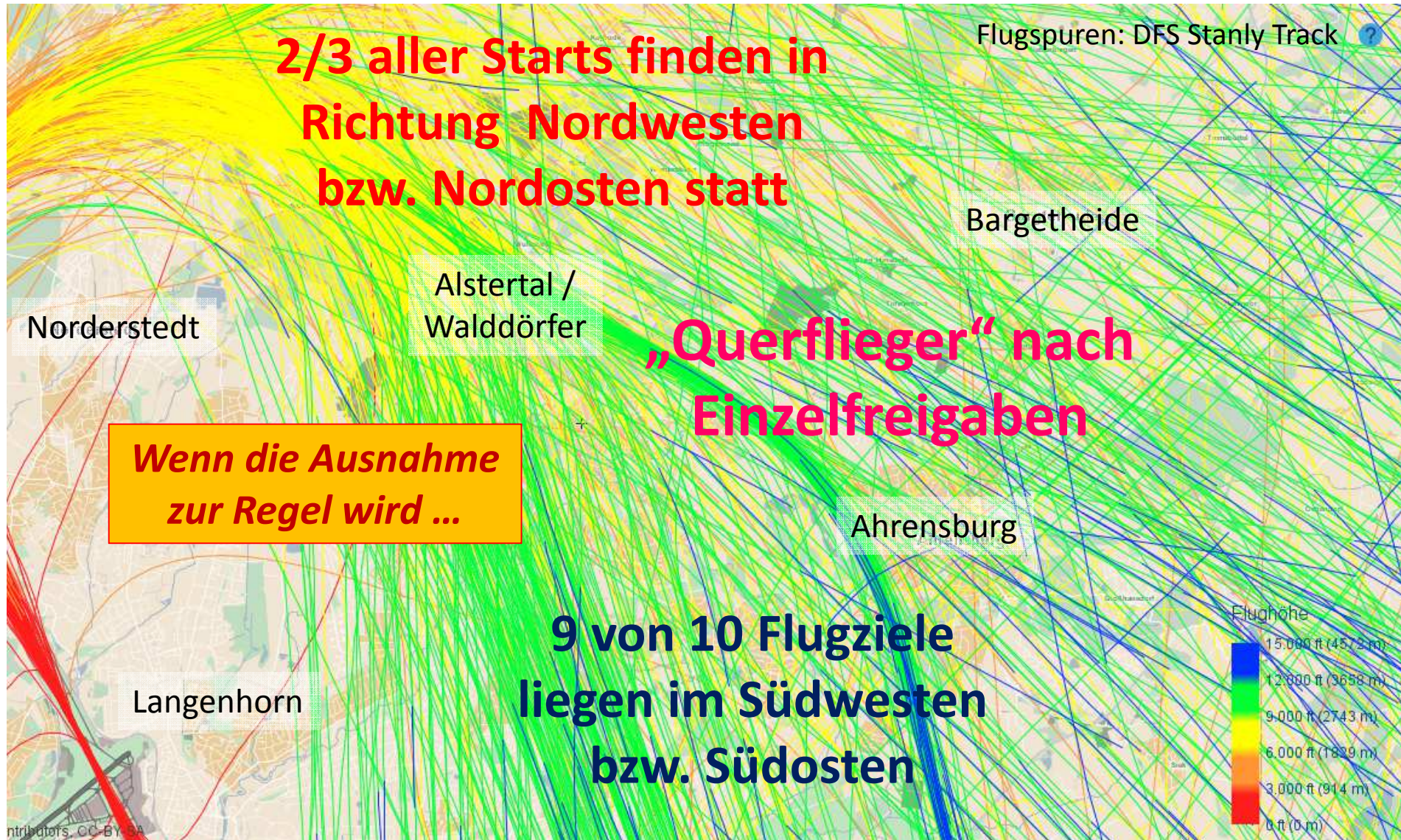


Angegebene Verspätungsgründe

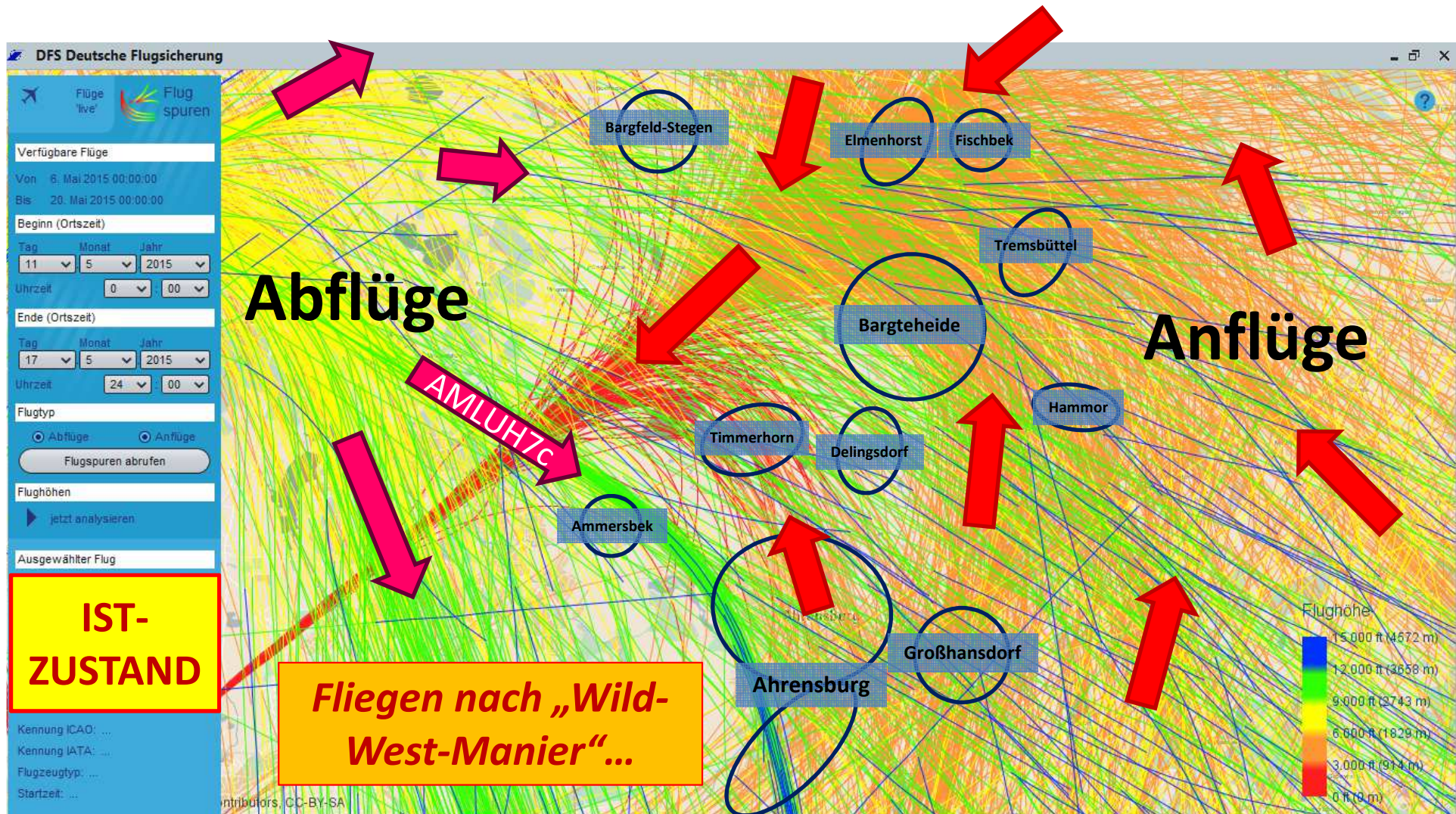


Daten: Flughafen Hamburg GmbH

Gegen die Zielrichtung starten ...

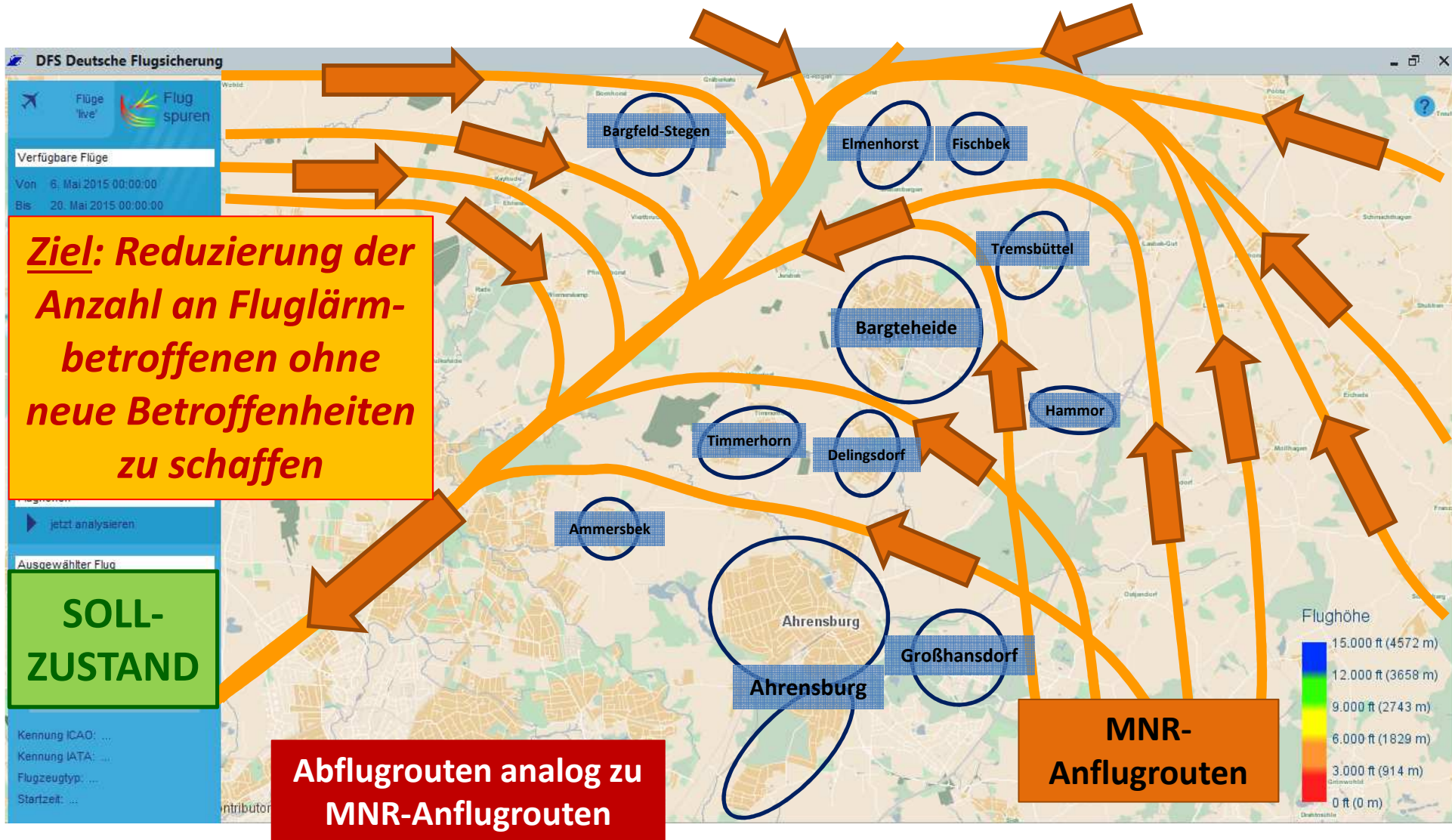


An- und Abflüge im Kreis Stormarn

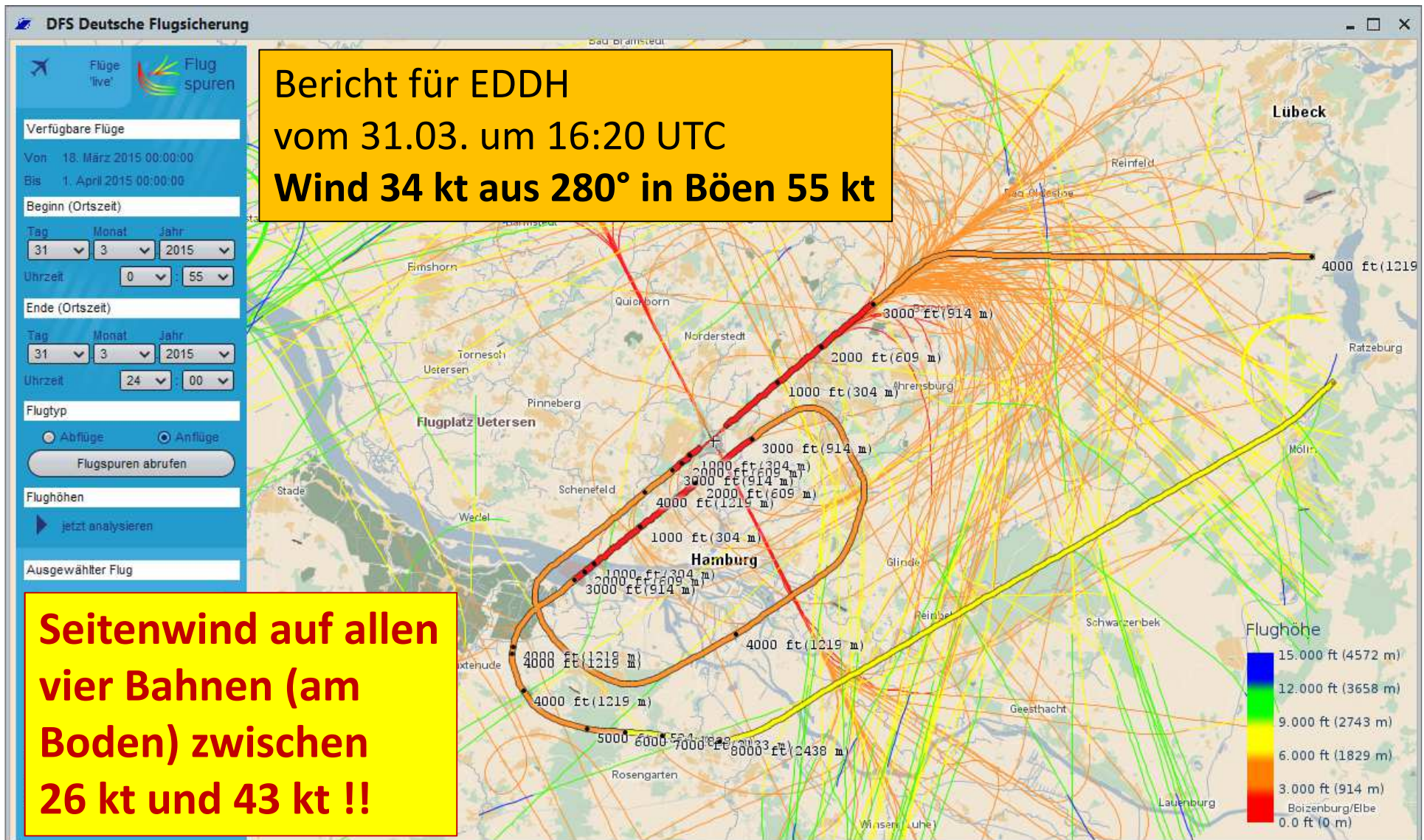


Flugspuren: DFS Stanly Track

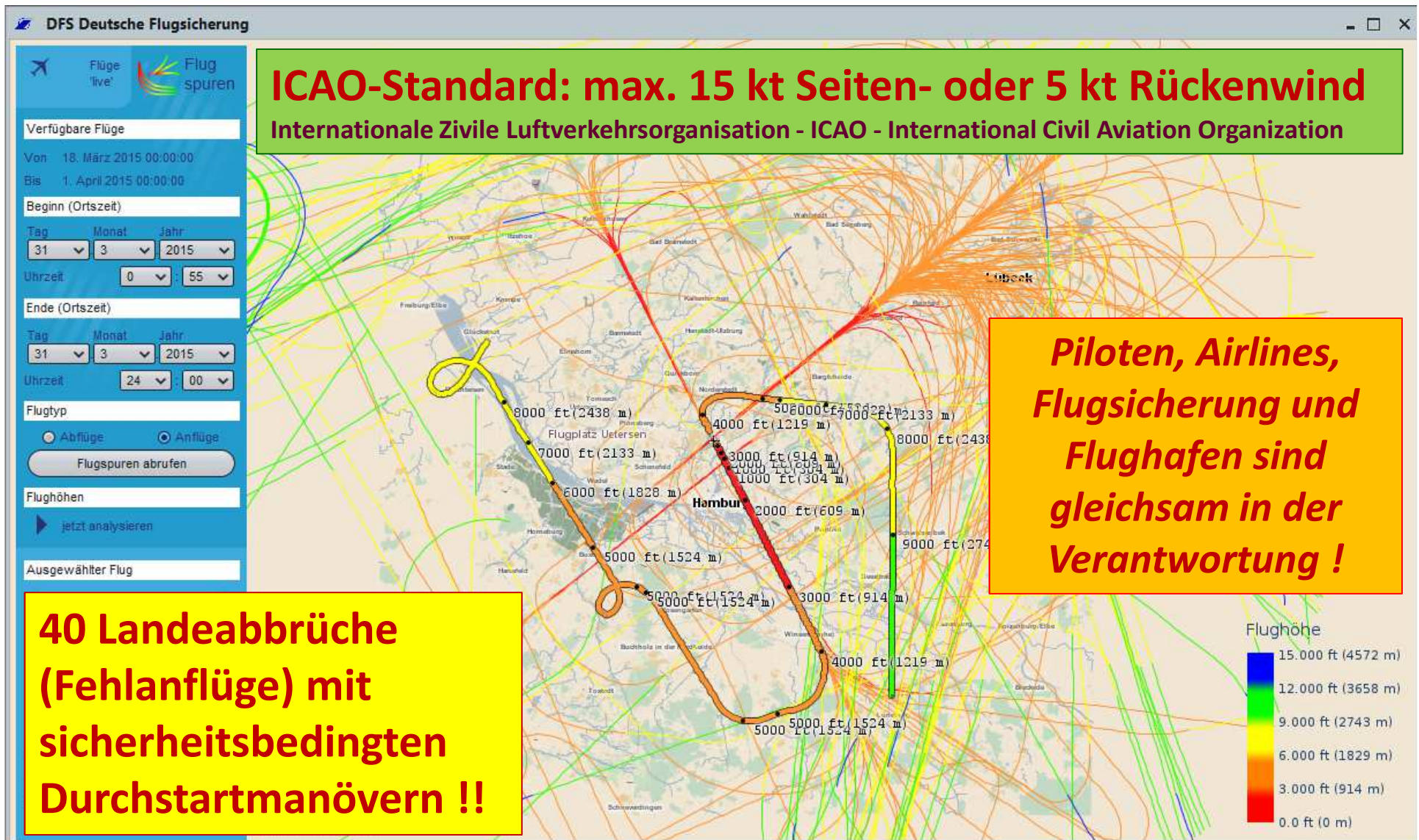
Minimum Noise Routing (MNR)



Flugbetrieb trotz Orkan am 31.03.2015



Sicherheit vor Gewinnmaximierung !



Koalitionsvertrag



Im Koalitionsvertrag über die Zusammenarbeit in der 21. Legislaturperiode der Hamburgischen Bürgerschaft unter dem Motto „Zusammen schaffen wir das moderne Hamburg“ wird die inhaltliche Richtung der "Allianz für Fluglärmenschutz" mit der Umsetzung eines stadtverträglichen Flughafens, der im Einklang mit den fluglärm betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern steht, vorgegeben. Hierfür wird der von der Bürgerschaft einvernehmlich beschlossene 16-Punkte-Plan konsequent umgesetzt. Dieser besagt, dass vor dem Hintergrund der notwendigen Akzeptanz für den innerstädtischen Flughafen alle mit der Umsetzung dieses Ersuchens befassten Stellen gebeten werden, die Aufträge des Ersuchens umzusetzen.

Umsetzungsstand 16-Punkte-Plan (I)



Bewertung vom 19.09.2015	1			2		3			4		5		6				7	8			9			Anzahl	
	1	2	3	1	2	1	2	3	1	2	1	2	1	2	3	4	1	1	2	3	1	2	3		
Umsetzung vollständig erfolgt - Misstand nachhaltig behooben																									0
Umsetzung teilweise erfolgt - spür- bzw. messbare Verbesserung des Misstandes																									0
Umsetzung begonnen - noch keine spür- bzw. messbare Verbesserung des Misstandes																									4
Bisher keine Umsetzung erfolgt - Misstand unverändert																									14
Keine Umsetzung - Misstand hat sich verschlimmert																									5
Gesamtnote	mangelhaft bis ungenügend !																								

*Der Worte sind genug gewechselt,
es müssen Taten folgen !*

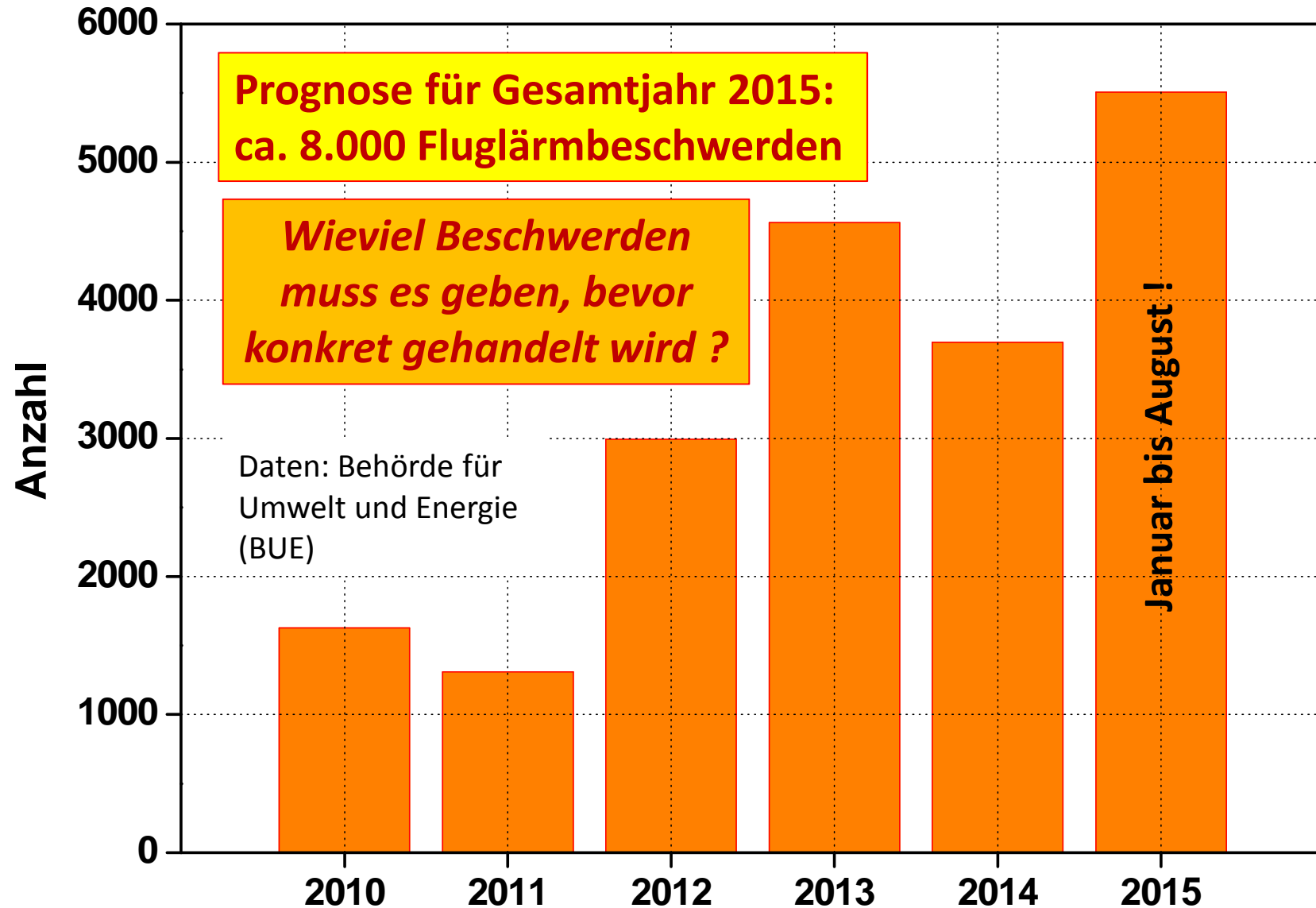
Umsetzungsstand 16-Punkte-Plan (II)



Bewertung vom 19.09.2015	10		11										12					13	14			15		16		Anzahl
	1	2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	1	1	2	1	2	1	2		
Umsetzung vollständig erfolgt - Misstand nachhaltig behoben																										0
Umsetzung teilweise erfolgt - spür- bzw. messbare Verbesserung des Misstandes																										0
Umsetzung begonnen - noch keine spür- bzw. messbare Verbesserung des Misstandes																										2
Bisher keine Umsetzung erfolgt - Misstand unverändert																										18
Keine Umsetzung - Misstand hat sich verschlimmert																										4
Gesamtnote	mangelhaft bis ungenügend !																									

Mindestens 100.000 vom Fluglärm betroffene Bürgerinnen und Bürger in Hamburg und Schleswig-Holstein erwarten substanzielle Verbesserungen !

Fluglärmbeschwerden



Forderungskatalog



- **Wertschätzende Anerkennung der Betroffenheit** durch den Senat und die zuständigen Fachbehörden der FHH, der Flughafen GmbH sowie der Deutschen Flugsicherung GmbH
- **Einführung eines echten Nachtflugverbotes** in der Zeit zwischen 22 Uhr und 6 Uhr
- **Anpassung des Fluglärmkontingentes** auf das Bemessungsjahr 2007
- **Neuausweisung der Fluglärmschutzzonen** auf Basis des Fluglärmgesetzes von 2007 mit $Z1_{Leq} = 60 \text{ dB(A)}$, $Z2_{Leq} = 55 \text{ dB(A)}$ und $Z\text{-Nacht}_{Leq} = 50 \text{ dB(A)}$
- **Festsetzung eines „Fluglärmsteuer“** je Start / Landung und ausschließliche Verwendung dieser Einnahmen für aktive sowie zusätzliche passive Lärmschutzmaßnahmen

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit !



www.baw-fluglaerm.de



Mail:
info@baw-fluglaerm.de



Empfänger: M. Mosel, Stichwort: Fluglärmschutz
Konto / IBAN: 211 78 00 / DE95 2069 050 0000 211 78 00
BLZ / BIC: 206 905 00 / GENODE F1S11